

## Strengelbach

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	StrengelbachDistrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Aargau
	reformiert	Agentschaft 1799:	Gemeinde 2015:	Strengelbach
	Kirchgemeinde 1799:	Zofingen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 20-21v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 643: Strengelbach, [http://www.stapferenquete.ch/db/643].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Strengelbach (Niedere Schule, reformiert)			

05.03.1799

Schul Zu Strengelbach

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Strengelbach
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein dörflein nebst vielen Zerstreuten Häuseren
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	macht eine eigene Gemeinde aus
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	ist Zu Zofingen Kirchspänig
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehört Zum district Langenthal
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	ligt im <i>Canton</i> Bern
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn dem Umfang einer viertel Stund ligen Häuser 79. eine Halbe Stund 23.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die Namen sind Strengelbach, ober und Unter Schleipfen Weißenberg an der Zofinger Straß Hüßi Säget und auf Egg Strengelbach ober und unter Schleipfen Weißenberg Zofinger Straß Hüsi ligen im Umfang einer viertel Stund vom Schulhaus
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	die Zahl der von da Komenden Schulkinder 95 Säget und auf Egg eine kleine Halbe Stund die Zahl der Schulkinder 15
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	a <u>Zofingen eine Halbe Stund</u>
I.4.a	Ihre Namen.	b <u>Britnau</u> eine Halbe Stund
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	c <u>vor dem Wald</u> 3/4 Stund d <u>niderweil eine Stund</u>

### II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Jn der Schul wird gelehrt das Buchstabieren Lesen, Heidelbergische Catechisiemus auserlesene Capitel aus dem Testament Biblische Historien, Psalmen und das Schreiben
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die Schulen werden im Winter gehalten von anfang <i>Noveb</i> biß Ende Martini auch im Sommer Wochentlich 2 Tag zwüschen Heüet und der Ernd
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die Bücher {Sind} Heidelberger <i>Cathech</i> , Hubner Biblische Historien und Psalmen
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	der Schulmeister Schreibt Selbsten vor
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Täglich 6 Stund von 8 biß 11 und von 12 biß 3 Uhr
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind in 2 <i>Classen</i> eingetheilt in die Buchstabierende und Lesende, 2. in auswendig Lernende und in die <i>Repedierende</i>

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Schullehrer, dieser ist biß dahin von dem Pfarrer und denen vorgesezten <i>Examiniert</i>
III.11.b	Auf welche Weise?	erwelt und durch den jeweiligen amtman zu arburg bestätigt worden,
III.11.c	Wie heißt er?	Johannes Küenzli
III.11.d	Wo ist er her?	von Strengelbach
III.11.e	Wie alt?	alt 36 Jahr
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat 2 Kinder
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	ist sit Anno 1787. Schulmeister
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	hat vorher keinen andern beruff gehabt
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem ist er noch <i>agentt</i> der Gemeinde
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Zahl der Schulkinder beelaufft sich auf 110
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	a. Knaben 58 b. Magdlein 52.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer besuchen nur sehr wenige die Schul die als dan Zwüschen dem Heüet und der Ernd gehalten weden.

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	[[[Seite 3] ist einer vor Handen
IV.13.b	Wie stark ist er?	an Capital 410 Gulden
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	von dem Zins obigem Capital und von dem Zins eingeschlagenen allment Lands so jährlich 68 Gulden 12 bz. abwerfen
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	diß Schulgut wirt aparte verwaltett

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgelt ist keines eingeführt
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist neu gebaut, und in gutem Stand
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Unten ein geräumige Schulstuben, oben die Kinderlehr stuben
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	wird nicht von dem Schulmeister bewohnt, er bekommt auch ausset seiner jährlichen Besoldung keinen besondern Haus Zins
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinde, die es auch in ihrem Kosten erbaut hatt unterhaltet das Gebäu
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	das Einkomen des Schulmeisters bestehet allein in Geld 40 Gulden
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Welches ihme aus dem Schul Sekel von den almeent Land Zinsen und den Zinsen von Capital entrichtet wird
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

Strengelbach den 5 Mertz 1799 Johannes Küenzli Schulmeister ||[Seite 4] An Bürger J: Jacob Muhmenthaler distrikt Stathalter Zu Langenthal

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 20-21v  
 Briefkopf Schul Zu Strengelbach  
 Transkriptionsdatum 26.10.2011  
 Datum des Schreibens 05.03.1799  
 Faksimile 643BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1429\_fol\_20-21v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Küenzli  
 Verfasser Vorname Johannes  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<b>Strengelbach</b>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Aargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Zofingen
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Zofingen	Gemeinde 2015	Strengelbach
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	637106				
Geo. Länge	236574				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Strengelbach (ID: 879)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	2
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren Lesen Religion/Christliche Unterweisung Buchstabieren Schreiben

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		58
Mädchen		52
Kinder		110
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Sommer besuchen nur wenige Kinder die Schule.	

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 1260)**

Name: Küenzli  
Vorname: Johannes

**Weitere Informationen**

Alter: 36  
Geschlecht: Mann  
Zivilstand: keine Angabe  
Hat er eine Familie? Ja  
Anzahl Kinder: 2  
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Strengelbach  
Konfession: reformiert  
Im Ort seit:  
Lehrer seit: 12 Jahren  
Erstberuf: Keine Angaben  
Zusatzberuf: Agent/Verwalter